

# KIRCHDORF er LEBEN



Ihre Bürgermeisterin informiert



**Wir wünschen Ihnen frohe Ostern  
und einen schönen Frühling!**



Liebe Kirchdorferinnen und Kirchdorfer,

ich habe für diese einleitenden Worte drei Jahre zurückgeblickt. Auch deshalb, weil diese die Zeit der wohl größten Herausforderungen in meinem Leben waren. Seit drei Jahren bin ich jetzt Bürgermeisterin unserer feinen Bezirkshauptstadt. Ich war immer gut vorbereitet auf dieses Amt, vor allem habe ich gewusst, welche große Verantwortung damit verbunden ist. Krisenmanagement auf so hohem Niveau und über einen so langen Zeitraum war allerdings auch für mich Neuland. Umso mehr bin ich stolz auf das, was in unserer kleinen\_großen\_Stadt trotz oft widriger Umstände alles geschaffen und auf die Beine gestellt wurde.

- Nachbarschaftshilfe hat in der **Corona-Pandemie** sehr gut funktioniert, seitens der Stadtgemeinde wurde ein Einkaufsservice organisiert;
- Schulen, Kindergärten, öffentliche Einrichtungen wurden „coronafit“ ausgestattet, Gemeinschafts- und Arbeitsräume „entzerrt“, Laptops für den Homeofficebetrieb angeschafft, die rund 120 städtischen Arbeitsplätze an die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen angepasst.
- Test- und Impfstraßen wurden organisiert und konnten binnen kurzer Zeit betrieben werden.
- Städtische Gebäude wurden kurzer Hand für die notwendige Verwaltung und Aufrechterhaltung (Bezirkshauptmannschaft, Sozialhilfverband, Bezirksabfallverband, etc.) aufbereitet und die Verwendung koordiniert.
- Die ständige Zusammenarbeit mit dem Krisenstab war selbstverständlich.
- Mit den extra für Corona von Bund und Land OÖ zur Verfügung gestellten Förderungen wurden Investitionen getätigt wie z. B. die Fertigstellung des Innenbereiches und Fassadengestaltung des Vereinshauses Treff.Punkt, der Umbau der Hellervilla zur Krabbelstube (gerade in Ausführung), die thermische Sanierung im Rathaus, der Ankauf einer neuen Eiskältemaschine für den Eislaufplatz (mit großzügigem Investitionszuschuss seitens des Stadtmarketings), etc. Diese Investitionen waren in der Krisenzeit besonders für unsere Wirtschaftsbetriebe eine wertvolle Stütze.
- In aller Schnelle wurde eine Unterkunft für **Ukraine-Flüchtlinge** in der Stadthalle aufgebaut. Frauen und Kinder fanden dort die erste Ruhe und Versorgung nach der Flucht aus dem Kriegsgebiet.
- Der erste Abschnitt zum **Bau** der Ortswasserleitung wurde abgeschlossen.
- Mit der Sanierung unseres in die Jahre gekommenen Kanalnetzes wurde begonnen.
- Die lange herbeigesehnte Schulsanierung wurde so lange eingefordert, bis uns die Finanzierungszusage des Landes OÖ übermittelt wurde. Jetzt geht es flott mit der Projektumsetzung voran.
- Mehrere Straßenzüge wurden saniert oder neu gebaut (Hausmanninger Straße, Weinzierler Straße, Marcusstraße, Lisztstraße).
- Der Ausbau von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden wurde forciert (Kindergarten Hellerwiese, Feuerwehrhaus, zwei weitere in Planung).
- Die notwendige Erweiterung unserer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen wurde projektiert (4. Krabbelgruppe, 7. und 8. Kindergartengruppe).
- Ein Gesamtverkehrskonzept wurde ausgearbeitet und befindet sich in der ersten finalen Umsetzungsphase.
- Viele kleinere Maßnahmen wurden sofort umgesetzt, so z. B. das Aufstellen von Verkehrsspiegeln an neuralgischen Bereichen oder das Abflachen von Gehsteigkanten zur besseren barrierefreien Nutzung.

Bereits diese nicht vollständige Aufzählung lässt erkennen, dass wir in einer lebendigen Stadt leben, in der Zusammenhalt großgeschrieben werden. All das hätte ich als Bürgermeisterin nicht alleine geschafft. Mir zur Seite standen und stehen dafür viele engagierte Bedienstete, die oftmals Außerordentliches geleistet haben. Für dieses Engagement möchte ich mich ganz herzlich bedanken, auch bei allen Mandatar:innen, die mit ihrer politischen Zustimmung eine große Verantwortung auf sich nehmen.

Ihre Bürgermeisterin

## PERSONELLES

### PENSIONIERUNG



Josef Bernögger (2. v. l.) mit den drei Bürgermeistern Ferdinand Kaineder (rechts) Wolfgang Veitz (links) und Vera Pramberger, die ihn in seiner beruflichen Laufbahn begleitet haben.

Ein allseits bekanntes „Urgestein“ der Stadtgemeinde hat per 31.12.2022 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten: **Josef Bernögger**, bekannt als „Long John“, war über 30 Jahre im Dienststand der Stadtgemeinde, zuletzt als Hallenwart der Stadthalle und verantwortlich für das Kulturzentrum Schloss Neupernstein.

Seine ruhigere Lebensphase wird er sportlich aktiv mit seinen Kegelkolleg:innen sowie mit Radfahren verbringen. Die Unterstützung für Vereine ist ihm auch nach seiner beruflichen Laufbahn wichtig.

Wir wünschen dir, lieber Sepp, auch auf diesem Weg nochmals alles Gute und lange Jahre Gesundheit!

### WECHSEL IM AUFGABENBEREICH

Unser langjähriger Bauhofleiter **Martin Buchegger** hat nach der Pensionierung von Josef Bernögger die leitende Verantwortung für die Stadthalle und das Kulturzentrum Schloss Neupernstein übernommen. Neuer Leiter des Bau- und Wirtschaftshofes ist jetzt Martin **Rußmayer**, der schon jahrelange Erfahrung im Bauhof, zuletzt als stv. Leiter, mitbringt.

Beiden „Martins“ wünschen wir alles Gute und viel Erfolg für ihre neuen Aufgabenbereiche!

Als neue Mitarbeiter des Bau- und Wirtschaftshofes begrüßen wir außerdem recht herzlich Herrn **Uwe Ertl** und Herrn **Roland Fehringer**!



Martin Rußmayer



Martin Buchegger

### AUSGEZEICHNET

Hervorragende Leistungen liefern immer wieder unsere Lehrlinge: Nach der 1. Klasse im Vorjahr hat Frau **Yvonne Hirschmugl** auch die 2. Klasse in der Berufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen!

Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung, die dazu beiträgt, dass auch in Zukunft Verwaltungsstellen im öffentlichen Bereich mit gutem Fachpersonal besetzt werden können.



Bürgermeisterin Vera Pramberger (r.) gratuliert Yvonne Hirschmugl.

### KOMPETENTES BÜRGERSERVICE

Von den Personalrochaden während der Corona-Zeit war auch unsere Bürgerservicestelle betroffen. Mittlerweile hat sich allerdings wieder ein gutes Team gebildet, das mit vollem Einsatz und Herzblut als kompetente erste Anlaufstelle in unserem Rathaus zur Verfügung steht.



Melanie Koppensteiner

Herzlich Willkommen im Team Frau **Melanie Koppensteiner** als Leiterin der Bürgerservice-Stelle und Frau **Sandra Kobler** als Sachbearbeiterin!

Gemeinsam mit **Anita Glavas** decken somit drei sympathische Mitarbeiterinnen Angelegenheiten des Meldewesens ab, kümmern sich um Wohnungsangelegenheiten, Anträge für Wohnbeihilfe und Heizkostenzuschuss.



Sandra Kobler

Veranstaltungsanmeldungen, die Anmeldung Ihrer Vierbeiner und die Ausgabe von Hundemarken fallen ebenso in den Verantwortungsbereich des Bürgerservice wie die Leitung des Fundamtes, Abwicklung der Aktion „Essen auf Rädern“, die Organisation des Wochenmarktes, des Biomülls, der Papiertonne und des gelben Sackes.



Anita Glavas

Danke an unsere „Allrounderinnen“ für ihren täglichen engagierten Einsatz für die Bürger:innen der Stadtgemeinde!



## KULTUR, INTEGRATION UND UMWELTAGENDEN

### Obfrau:

Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Judith Oberdammer (GRÜNE)

### Zuständigkeiten:

Kultur, Kulturzentrum, Integrationsangelegenheiten, Umweltagenden

## GELBES HALSTUCH – GELBER SACK



Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Judith Oberdammer mit zwei fleißigen Austeilern der Pfadfinder:innen-Gruppe Kremstal, die alljährlich dafür sorgt, dass die Gelben Säcke an die Kirchdorfer Haushalte verteilt werden.

Was hat ein Halstuch mit dem Gelbem Sack zu tun? – Haben Sie sich auch schon gefragt, wer die Halstuchträger:innen sind, die Ihnen jedes Jahr im Dezember eine Rolle der Gelben Säcke vor die Tür legen?



Fotos (2): J. Oberdammer

Die fleißigen Austeiler:innen mit den gelben Halstüchern mit grünem Rand sind Mitglieder der Pfadfinder:innen-Gruppe Kremstal. Diese ist Teil einer weltweiten Kinder- und Jugendorganisation und eine von dreihundert Pfadfinder:innen-Gruppen in Österreich.

Ein Halstuch der Pfadfinder:innen-Gruppe Kremstal

Wer mehr über die Pfadfinder:innen erfahren möchte, kann sich im Internet schlau machen: [www.ppoee.at](http://www.ppoee.at) oder [www.pfadfinder-kremstal.at](http://www.pfadfinder-kremstal.at).

Das Austeilen der Gelben Säcke ist jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung für die Kinder und Jugendlichen. Unterstützt von Eltern und Leiter:innen geben sie ihr Bestes, damit Sie eine Rolle Gelber Säcke bequem vor Ihre Haustür geliefert bekommen. Allen Helfer:innen an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Ihre Stadträtin für Kultur, Integration und Umweltagenden  
Mag.<sup>a</sup> Judith Oberdammer



Stadtgemeinde Kirchdorf

## Gelber Sack ab 2023



Termine sowie Tipps zur Abfallvermeidung finden Sie auf unserer Homepage oder auf der Abfall OÖ App

<https://www.umweltprofis.at/kirchdorf/home>



### Termine im Überblick

20.01.2023

03.03.2023

15.04.2023

26.05.2023

07.07.2023

18.08.2023

29.09.2023

10.11.2023

23.12.2023

**Bis 2025:**  
Sammlung im Bezirk Kirchdorf bleibt gleich!

**Ab 2025:**  
MIX-Sammlung gelber Sack  
Sammlung von Kunststoff und Metallverpackungen in ganz Österreich einheitlich!  
[www.oesterreich-sammelt.at](http://www.oesterreich-sammelt.at)



## Altstoffsammelzentrum in Ihrer Nähe

Das ASZ steht Ihnen weiterhin für die Sammlung von Verpackungen zur Verfügung. Die im Altstoffsammelzentrum gesammelten Verpackungsmaterialien werden aufgrund ihrer Sortenreinheit bis zu 90% recycelt. Zusätzlicher Vorteil: Die Erlöse fließen zurück in den Bezirk und leisten so einen Beitrag zu stabilen Abfallgebühren.



ASZ Micheldorf – Echt O.K.



Di	14:00 - 18:00 Uhr
Mi	08:00-12:00 /13:00 - 18:00 Uhr
Do	14:00 - 18:00 Uhr
Fr	08:00-12:00 /13:00 - 18:00 Uhr
Sa	08:00 - 12:00 Uhr



BAV Kirchdorf, Rathausplatz 2, 4560 Kirchdorf/Krems, Tel.: 0505 409 4560, [office@bav-kirchdorf.at](mailto:office@bav-kirchdorf.at)

## MÜLLDIEBE UND ESSENSGEHER

Als regelrechte „Mülldiebe“ sind Krähen bekannt. Sobald diese intelligenten Tiere auch nur den kleinsten Zugang zum Inhalt von Mülltonnen erkennen, fangen sie an, diese nach geeigneten Nahrungsresten zu durchsuchen. Das Aus-sortieren des Tonneninhaltes erfolgt gerne in weitem Bogen rund um die Aufstellfläche. Beachten Sie bitte, dass Ihre Mülltonne immer gut verschlossen ist, um Krähenansammlungen und verschmutzte Aufstellplätze zu vermeiden.

Sobald die kalte Jahreszeit vorüber ist, benötigen wildlebende Vögel keine Fütterung mehr. Jetzt noch gefüllte Vogelhäuschen locken rasch Tauben an, die das Futterangebot nutzen, solange es geht. Damit die Taubenpopulation im Stadtgebiet nicht überhand nimmt, wird empfohlen, in der wärmeren Jahreszeit kein Vogelfutter anzubieten! Dieses zieht nämlich mitunter auch Ratten an.



## SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND VERANSTALTUNGSWESEN

### Obmann:

Stadtrat Mag. Christoph Colak (FPÖ)

### Zuständigkeiten:

Zivilschutz, Feuerwehr, städtische Sportveranstaltungen, Stadtmarketing Sitz 2

## SICHERHEIT UND ZIVILSCHUTZ



Beim Blackout-Vortrag im Rathaus v. I. n. r.: LAbg. Michael Gruber, StR Mag. Christoph Colak, BGM<sup>n</sup> Vera Pramberger, Alexander Gebetsroither vom OÖ Zivilschutzverband, Zivilschutz-Bezirksleiter Dr. Dieter Goppold

Die Stadtgemeinde Kirchdorf befindet sich derzeit in der Ausarbeitungsphase eines umfassenden Blackout-Notfallplans.

Es wurde hierbei unter Beiziehung der Feuerwehr eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Zu den einzelnen Schwerpunktthemen (etwa Abwasserentsorgung, Versorgung mit Gütern sowie Gesundheits- und Sozialleistungen, Treibstoffnotversorgung, öffentliche Sicherheit) werden zusätzliche Fachleute herangezogen sowie notwendige Informationen aus dafür relevanten Einrichtungen (Kläranlage Wartberg, Fernwärme, Pumpwerk) eingeholt.

Da auch andere öffentliche Einrichtungen, etwa Schulen, derzeit mit der Erstellung eines Blackout-Vorsorgekonzeptes beauftragt sind, ist hier einiges zu koordinieren und sind Schnittstellen abzuklären. Nach Fertigstellung des Konzepts ist geplant, dieses der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die wichtigste Säule einer funktionierenden Krisenbewältigung ist jedoch die Eigenvorsorge der Bevölkerung. Um hier einen guten Überblick zu gewährleisten, hat die Stadtgemeinde am 9. Februar in Kooperation mit dem OÖ Zivilschutzverband einen Informationsabend im Rathaus veranstaltet.

Hierbei wurden nach einem Impulsreferat speziell zum Thema Selbstversorgung („Welche Güter sollte man lagernd haben?“) auch auftretende Detailfragen der Gäste beantwortet.

## WARNWESTEN-ÜBERPRÜFUNG

Die Sichtbarkeit bzw. Sicherheit im Straßenverkehr ist ein wichtiges Schwerpunktthema. Als Fußgänger gilt: je auffälliger und heller, desto sicherer. Besonders gefährliche Situationen können sich hierbei an Schulwegen während der Dämmerung ergeben.

Aus diesem Grund fand wieder die Nachhaltigkeitsüberprüfung der Warnwesten-Tragehäufigkeit statt. Dabei wurden die ersten Klassen der Volksschulen besucht und überprüft, wie viele Kinder ihre zu Schulbeginn ausgegebene Warnweste mit hatten.



StR Mag. Christoph Colak (l.) mit Zivilschutz-Bezirksleiter Dr. Dieter Goppold und Kindern der Kirchdorfer Volksschulen.

## ZIVILSCHUTZ-SMS

Seit Beginn dieses Jahres steht in Kirchdorf das Zivilschutz-SMS zur Verfügung. So erhalten Sie wichtige Benachrichtigungen bei Katastrophen und Notsituationen. Dafür können Sie Ihre Telefonnummer unter [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at) registrieren.

## SAMMELBESTELLUNG BLACKOUT

Im Zuge der Erstellung des Blackout-Notfallplans der Stadtgemeinde wird erhoben, ob ein Bedarf an Sammelbestellungen für Notfallgüter (etwa Kurbelradio, etc.) gegeben ist.

Falls Sie hieran interessiert sind, melden Sie sich bitte unter [klabischnig.stadtamt@kirchdorf-krems.ooe.gv.at](mailto:klabischnig.stadtamt@kirchdorf-krems.ooe.gv.at) per Email bzw. telefonisch unter: +43 7582 62238123. Falls genügend Interesse besteht, werden weitere Informationen zu Produkten und Preisen eingeholt.

Ihr Stadtrat für Sicherheit, Gesundheit und Veranstaltungswesen  
Mag. Christoph Colak



## SPORT UND FREIZEIT

### Obfrau:

Stadträtin Elisabeth Goppold (ÖVP)

### Obmann (ab März):

Michael Feldmann (ÖVP)

### Zuständigkeiten:

Schulsport und Freizeiteinrichtungen

## EISDISCO



*GR<sup>n</sup> Marlene Eckerstorfer (r.) und GRE Wolfgang Berger (2. v. l.) mit Mike Schedlberger (3. v. l.) und Julian Ehrenreich (5. v. l.) von Radio B138 sowie weiteren Mitwirkenden und Besucher:innen der Eisdisco am 4. Februar.*

Die Eisdisco am 4. Februar 2023 war eine Kooperation mit Radio B 138. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen von Radio B 138 für die außerordentlich gute Zusammenarbeit. Durch ihr Engagement wurde auch diese Eisdisco ein voller Erfolg.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle aber auch ganz herzlich bei den Ice-Tigers, die dafür sorgten, dass unsere jungen Gäste mit kleinen kulinarischen Imbissen versorgt wurden.

Und zu guter Letzt ein ganz besonderer Dank an unsere Mitarbeiter:innen am Eislaufplatz, denn ohne ihre wertvolle Arbeit wären solche Veranstaltungen erst gar nicht möglich.

## EISLAUFSAISON

Mit 22. Februar endete die Eislaufsaison 2022/2023. Die Besucherzahlen waren in dieser Saison sehr zufriedenstellend. Insgesamt 11.391 Besucher:innen (inklusive Schüler:innen) haben das Angebot unseres Eislaufplatzes genutzt.

Neben unseren zahlreichen Eisläufer:innen nutzten auch wie immer unsere Stockschützen und die Ice-Tigers unseren Eislaufplatz. Dies zeigt, wie wichtig unsere Freizeiteinrichtungen für unser gesellschaftliches Leben in Kirchdorf sind.

In der vergangenen Saison konnten wir auch wieder unsere beliebten Eisdiscos veranstalten. Sowohl die Eisdisco am 7. Jänner als auch die Eisdisco am 4. Februar 2023 waren ein voller Erfolg. Die Jugendlichen waren vorbildlich in ihrem Verhalten und hatten großen Spaß bei toller Musik am Eis.

## HALLENBAD

Aufgrund von Energiesparmaßnahmen wurde die Hallenbadsaison heuer am 26. Februar beendet. An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Badegästen, den Schulen und Vereinen für Ihr Verständnis für diese notwendige Maßnahme.

## FREIBAD

Voraussichtlich Anfang Mai eröffnen wir wieder unsere Freibadesaison. Wir freuen uns jetzt schon wieder sehr darauf, unsere Badegäste begrüßen zu können.

Wir haben eine neue Tarifordnung erstellt und dabei eine Verbraucherpreisindex-Anpassung vorgenommen. Die letzte Preisanpassung für das Freibad gab es zuletzt 2019. Ganz besonders aber freue ich mich darüber, dass wir endlich wieder die beliebte Freizeitkarte anbieten können.

Um Wartezeiten zu vermeiden ersucht die Stadtgemeinde Saisonkarten und Freizeitkarten in der Bürgerservice-stelle im Rathaus zu kaufen. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Kirchdorf ([www.kirchdorf.at](http://www.kirchdorf.at)).

Ihre Stadträtin für Schulsport & Freizeiteinrichtungen  
Elisabeth Goppold

## ÜBERGABE STADTRATSMANDAT

Stadträtin Elisabeth Goppold (ÖVP) hat mit 28. Februar 2023 auf ihr Stadtratsmandat verzichtet und auf die damit verbundene Funktion als Obfrau des Ausschusses für Sport und Freizeit. Sie bleibt als Gemeinderätin, als Ersatz-Mitglied im Ausschuss für Sport und Freizeit, sowie im Ausschuss für Kultur, Integration und Umwelttagenden als Mitglied tätig.



StR Michael Feldmann

Als Stadtrat und Obmann des Ausschusses für Sport und Freizeit folgt ihr Gemeinderat Michael Feldmann (ÖVP) nach und wird in „KIRCHDORFERLEBEN“ künftig über die Projekte und Aktivitäten in diesem Ressort berichten. Herzlichen Dank an Elisabeth Goppold für ihre umsichtige Arbeit und Willkommen Michael Feldmann im Stadtrat!



## WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

### Obmann:

2. VizeBGM Alexander Hauser (ÖVP)

### Zuständigkeiten:

Wirtschaft, Tourismus, Stadtmarketing Sitz 1

## SCHWIERIGE ZEITEN

Schwierige Zeiten stehen bevor, diese treffen leider auch die ortsansässige Wirtschaft. Wie schon viele von Ihnen erfahren haben, fällt Kirchdorf in diesem Jahr in den so genannten „Härteausgleich“, da die Stadt Kirchdorf Ihre Ausgaben nicht decken kann.

Aus meiner Sicht wäre dies abzuwenden gewesen, wenn man im letzten Jahr den finanziellen Verfall von Kirchdorf früher ernst genommen hätte. Viele großartige und bereits im Ausschuss Wirtschaft beschlossene Ideen sind somit aktuell nicht umsetzbar.

Gemeinsam mit meinen Kollegen hätten wir vorgesehen, in diesem Jahr zwei neue Parkautomaten im Kirchdorfer Zentrum, bei denen mittels Bankomatkarte bezahlt werden kann, zu errichten. Die „aktuellen“ Automaten sind schon über 20 Jahre alt und bieten nicht einmal die Möglichkeit eine 2-Euro-Münze einzuwerfen.

Trotzdem setzte ich mich dafür ein, zumindest einen neuen Automaten in diesem Jahr zu aufzustellen.

Zusätzlich wurde 2022 einstimmig beschlossen, neu gegründete Unternehmen in Kirchdorf, welche die Besucherfrequenz steigern, mit einem Mietzuschuss für die ersten 12 Monate zu unterstützen. Dies sollte vor allem dem Leerstand in Kirchdorf entgegenwirken. Denn nur volle Geschäftsflächen garantieren Stabilität für die heimische Wirtschaft und tragen zum Wohlfühlfaktor für die Menschen in Kirchdorf bei.

Veranstaltungen und die Aktion „Parkeschön im Advent“ werden es in diesem Jahr ebenfalls etwas schwer haben, da diese vom Verein „Stadtmarketing“ finanziert und ausgerichtet werden. Leider musste auch hier für das Jahr 2023 erheblich eingespart werden.

Was alle Unternehmen in Kirchdorf gleich hart treffen wird, ist der voraussichtliche Wegfall der Kommunalsteuerförderung. Dies tut mir persönlich sehr leid, da es unsere Wirtschaft in den letzten Jahren ohnehin schon sehr hart getroffen hat.

Wie Sie gerade merken, hat sich einiges verändert, leider nicht zum Positiven. Ich kann Ihnen jedoch garantieren, dass wir alles daran setzen in den nächsten Monaten hart daran zu arbeiten, eine positive Veränderung herbeizuführen.

Ihr Stadtrat für Wirtschaft und Tourismus  
2. VizeBGM Alexander Hauser



Foto: Pexels

*Schwierige Zeiten – auch finanziell gesehen.*

## BUFFET-PÄCHTER:IN GESUCHT

Das Buffet im Kirchdorfer Freibad ist bei allen Badegästen sehr beliebt und bietet ihnen Erfrischungen und viele verschiedene Snacks und Speisen.

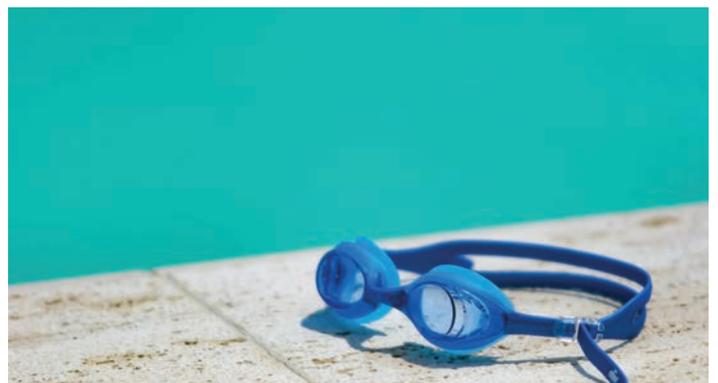
Interessierte Gastronom:innen sind hier gefragt, denn es wird ab kommender Saison eine/-n neue/-n Pächter/-in benötigt.

Die Stadtgemeinde freut sich über Bewerbungen. Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per Email an:

**[office@kirchdorf-krems.ooe.gv.at](mailto:office@kirchdorf-krems.ooe.gv.at)**

oder per Post an das

**Stadtamt Kirchdorf, Rathausplatz 1, 4560 Kirchdorf an der Krems**



*Das Freibad sucht kulinarische Verstärkung.*

Foto: Pixabay



## BAU, RAUMPLANUNG, STRASSENBAU UND VERKEHR

**Obfrau:** BGM<sup>in</sup> Vera Pramberger (SPÖ)

**Obfrau-Stv.:** GR Thomas Scharl (GRÜNE)

### Zuständigkeiten:

Bau, örtl. Raumplanung, Regional- und Ortsentwicklung, Straßenbau und Verkehr

## KIRCHDORF STARTET KLIMAFREUNDLICHES PROJEKT ‚FAHRRADSTRASSE‘

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Thomas Scharl (Die Grünen) hat ein erstes Projekt aus unserem Gesamtverkehrskonzept ausgearbeitet, das den Titel „Verordnung einer Fahrradstraße in der Grillparzerstraße/Weberstraße“ trägt. Zur Finalisierung erfolgt eine öffentliche Projektpräsentation, zu der wir die Kirchdorferinnen und Kirchdorfer herzlich einladen. Merken Sie sich dafür bitte folgenden Termin vor:

Donnerstag, **20. April 2023**, 19:00 bis 20:00 Uhr  
Ort: Gebäude Treff.Punkt (Am Kirchenplatz),  
1. Stock, großer Gemeinschaftsraum

Fahrradstraßen haben das Ziel, die Attraktivität des Radverkehrs und die Verkehrssicherheit auf dem jeweiligen Straßenabschnitt für alle Verkehrsteilnehmer:innen zu erhöhen. Im Fahrradstraßenbereich erfolgt eine Verkehrsberuhigung, sodass Anrainer:innen entlastet werden und die Wohnqualität steigt.

In einer Fahrradstraße dürfen Radfahrer:innen nebeneinander auf der Fahrbahn fahren. Fußgänger:innen haben weiterhin die Gehsteige zur Verfügung bzw. – sollte dieser streckenweise nicht vorhanden sein – sind Straßenrand bzw. Bankett zu benutzen. Für alle Verkehrsteilnehmer:innen gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

Kraftfahrzeug-Lenker:innen ist das Zu- und Abfahren sowie das Queren der Fahrradstraße erlaubt. Das Durchfahren ist verboten. Ausnahmen sind durch Zusatztafeln gekennzeichnet. Einsatzfahrzeuge sowie Straßendienst und Müllabfuhr sind von der Regel ausgenommen und dürfen die Straße stets durchfahren.

Das Halten und Parken am Fahrbahnrand ist wie bei einer üblichen Straße weiterhin möglich. Auch die üblichen Vorrangregeln gelten weiterhin, so gilt z. B. an einer unregulierten Kreuzung die Rechtsregel.

Die positiven Effekte einer Fahrradstraße sind für die Teilnehmer:innen der Arbeitsgruppe und für die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr vielfältig. Fahrradstraßen erhöhen die Verkehrssicherheit insbesondere für Radfahrer:innen. Sie können sich gegenseitig sicherer überholen und einen größeren Abstand zu parkenden Autos einhalten.

Zudem unterstützen Fahrradstraßen die Bündelung des

Radverkehrs, unter anderem, da sie in der Regel besser angenommen werden als bestehende Radverkehrsanlagen. Sie erhöhen insgesamt die Kapazität und Leistungsfähigkeit eines Radverkehrsnetzes.

Gerade in Zeiten der Bemühungen um eine Transformation des Verkehrssektors in Richtung CO<sup>2</sup>-Reduktion bekommen Maßnahmen wie die Einführung von Fahrradstraßen besonderen Stellenwert. Sie fördern emissionslose bzw. emissionsarme Mobilität, bringen im Optimalfall mehr Wertschätzung für den Radverkehr und sind zudem vergleichsweise einfach und kostengünstig umzusetzen.



Der Leiter der Arbeitsgruppe GR Thomas Scharl (GRÜNE)

Ihre BGM<sup>in</sup> Vera Pramberger  
für Bau, Raumplanung, Straßenbau und Verkehr



Die geplante Fahrradstraße von Süden kommend.



Die geplante Fahrradstraße von Norden aus gesehen.



## BILDUNG, GENERATIONEN, SOZIALES UND VEREINSWESEN

### Obmann:

1. VizeBGM Mag. Stipo Luketina (SPÖ)

### Zuständigkeiten:

Schulen, Hort, Spielplätze, Jugend, Familien, Senioren, Vereine

## ZWEI WORKSHOPS IM RAHMEN DER FAMILIENFREUNDLICHEN GEMEINDE



Die Kinder der 3b der Volksschule 1 in Kirchdorf mit GR<sup>n</sup> Cornelia Pöttinger (3.v.l.) und Trainerin Selina Straubinger von der SPES-Familienakademie (r.).

Kirchdorf verfügt bereits jetzt über ein sehr breit gefächertes, generationenübergreifendes Angebot. Das Ziel der Stadtgemeinde lautet eindeutig, dass einerseits das Bestehende bewertet und geschätzt wird und dass andererseits auch für die Zukunft gute Ideen und Projekte ausgearbeitet werden. Oberstes Ziel ist dabei, dass sich alle Altersschichten in Kirchdorf wohl fühlen und gerne in unserem Ort leben und wirken.

Das Audit „familienfreundliche Gemeinde“ und „Kinderfreundliche Gemeinde“ ist ein Bürgerbeteiligungsprozess, bei dem die Bürger:innen aller Generationen eingeladen werden an der Gestaltung einer „familienfreundlichen Gemeinde“ aktiv mitzuwirken.

### Kinder gestalten und reden mit

Den Anfang in der Workshopreihe machten die Kinder der 3b der Volksschule 1 am 10. März. Unter Anleitung von Selina Straubinger (SPES Akademie) konnten die Schüler:innen ihre Ideen und Zukunftswünsche für ein kinderfreundliches Kirchdorf gemeinsam erarbeiten.

An kreativen Ideen fehlte es den jungen Stadtbewohner:innen zu Spielplätzen, Schule, Freizeitangebot, Sicherer Schulpweg, usw. jedenfalls nicht. Sie legten für den Workshop der Erwachsenen die Latte schon sehr hoch.

Im Namen der Stadtgemeinde bedanke ich mich ganz herzlich bei den jungen Workshopteilnehmer:innen und ihrem Klassenvorstand Bernhard Zacherl für das großartige Engagement.

### Mit Vielfalt und Miteinander für ein familienfreundliches Kirchdorf

Was brauchen wir noch, um unser Kirchdorf familienfreundlicher zu machen? Diese Frage stellte sich die buntzusammengesetzte Projektgruppe am 13. März anlässlich des zweiten Workshops im Rahmen des Auditverfahrens „familienfreundliche Gemeinde“.

Nach der Feststellung des Ist-Zustands im November 2022 wurden die Kirchdorfer:innen zur Beteiligung und zum Mitmachen aufgerufen. Im Workshop II konnten dann die vielen Vorschläge und Ideen aus der Onlineumfrage 2023, der persönlichen Befragung im EKIZ, der Jugendbefragung 2021 und den zahlreichen Ideen aus dem Kinderworkshop vorgestellt werden.

Darauf aufbauend diskutierten die Workshop-Teilnehmer:innen und arbeiteten anschließend zukünftige Maßnahmen und Projekte aus. Dabei hat sich gezeigt, dass nicht nur große Projekte, sondern auch viele kleine Schritte konkrete Verbesserungen bringen würden.

Im nächsten Schritt gilt es im Ausschuss für Generationen für diese konkreten Maßnahmen die Prioritäten zu setzen und einen Maßnahmenkatalog zu erstellen, der dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt und entsprechend der Prioritätenreihung umgesetzt wird.

Auch an dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Bürger:innen für die zahlreichen Rückmeldungen und den Workshopteilnehmer:innen für das rege Mitwirken.

Ihr Stadtrat für Bildung, Generationen, Soziales und Vereinswesen  
Mag. Stipo Luketina



Ausschuss-Obmann VBGM Mag. Stipo Luketina (r.) mit den Workshopteilnehmer:innen beim zweiten Workshop zur „familienfreundlichen Gemeinde“.



## INFRASTRUKTUR UND FINANZEN

### Obmann:

Stadtrat Dr. Markus Ringhofer (SPÖ)

### Zuständigkeiten:

Finanzen, Energie, Müll, Wasser, Kanal

## MASSIVE AUSGABENERHÖHUNGEN DURCH INFLATIONSSTEIGERUNG

**Die Kosten steigen mit der Inflation und unsere Ertragsanteile mit nur 3,5 Prozent.** Wir arbeiten als Stadt im Moment an der Finalisierung des Budgets. Das Thema der Inflation betrifft uns alle und macht auch vor einer Stadtgemeinde bei ihren Ausgaben nicht halt. Die allgemeinen Ausgaben der Stadt steigen mit der Inflation und unsere Ertragsanteile erhöhen sich um nur 3,5 Prozent. Dies beschreibt auch schon eine grundsätzliche Herausforderung in der Budgeterstellung und macht es nicht nur für uns als Stadtgemeinde Kirchdorf schwer, sondern auch für viele andere Gemeinden in (Ober-)Österreich.

Es wird der Stadtgemeinde heuer nicht gelingen, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen und wir werden ein negatives Ergebnis darstellen. Dieser Abgang wird uns zu einer Härteausgleichsgemeinde machen. Der Gesetzgeber sieht vor, dass gewisse – durchaus herausfordernde – Kriterien in der Budgeterstellung eingehalten werden müssen und sorgt damit für einen noch sparsameren Umgang mit unserer aller Steuermittel.

Wenn die Härteausgleichskriterien und allfällige zusätzliche Auflagen eingehalten werden, dann wird der Fehlbetrag über den **Härteausgleichsfond** abgedeckt. Das Einhalten der Kriterien und der Auflagen wird durch eine Prüfung der Bezirkshauptmannschaft und des Landes Oberösterreichs überwacht, welche im Moment durchgeführt wird.

Die **Härteausgleichskriterien** umfassen 19 Bereiche, davon sind manche einfacher einzuhalten, andere schwerer und ziehen entsprechende Maßnahmen mit sich. Schwierigere Bereiche betreffen die freiwilligen Ausgaben, unser Hallen- und Freibad und die Finanzierung der Feuerwehren, um ein paar dieser Bereiche exemplarisch zu nennen.

Hinter den **freiwilligen Ausgaben** verbergen sich Unterstützungen, die unser Kirchdorf ein Stück weit lebenswerter machen. Aus diesem Topf werden z. B. unsere Vereine, Kulturaktivitäten, die Wirtschaft unterstützt, ein Anrufsammeltaxi betrieben, Zuwendungen an finanziell Bedürftige ausbezahlt und auch der Betriebsabgang für den Saunabetrieb kompensiert.

Der Gesetzgeber erlaubt uns gesamt 71.300 Euro. Bei den Wirtschaftsförderungen wurden bisher unsere Betriebe im Bereich der Kommunalsteuer gefördert, dies machte im Vorjahr 49.400 Euro aus. Dies ist beispielsweise heuer nicht möglich und muss ausgesetzt werden.

Der **Betrieb von Hallenbad und Freibad** unterliegt ebenfalls Einschränkungen, da diese Bereiche jährlich mehrere hunderttausend Euro Fehlbetrag ausweisen. Ein unkreativer Weg könnte sein, diese Einrichtungen zu schließen, da eine Kostendeckung kaum bis nicht erreichbar ist. Mein Politikverständnis ist aber ein anderes. Meiner Meinung nach gilt es Infrastruktur und sinnvolle Freizeitgestaltung für unsere Kinder, Jugendlichen und generell unsere Bürger:innen weiterhin leistbar zur Verfügung zu stellen.

Ein sehr schmerzlicher Bereich betrifft die **Finanzierung der Feuerwehr**. Hier wurde vom Land Oberösterreich der Stadt Kirchdorf ein sehr enger Rahmen auferlegt.

Parteiübergreifend und durch die Leitung der Feuerwehr Kirchdorf wurde über die letzten Monate intensiv versucht beim Landesfeuerwehrkommando und bei der Landesregierung Änderungen zu erreichen. Es wurde uns rückgemeldet, dass es für das heurige Budget bei den Kriterien leider zu keinen Änderungen kommen wird. Da bleiben wir aber in jedem Fall dran.

### Schlussbemerkung – Soziale Verantwortung

Wie angeführt schmerzt so manche Maßnahme, um die Rahmenbedingungen des Härteausgleichsfond einzuhalten.

Im Zuge der Aufbereitung des Budgets und der Diskussionen unter anderem im Finanzausschuss, stellen sich im Falle des Härteausgleichs noch stärker die Fragen: „Was tue ich?“ und „Was lasse ich?“. Eine wesentliche Frage nicht nur in der Politik, sondern auch im betrieblichen als auch im privaten Bereich.

Im privaten Bereich muss man sich jedoch an dieser Stelle zusätzlich vor Augen führen, dass sich manche Menschen bei der derzeitigen hohen Inflation leider die Frage stellen müssen, ob sie beim Heizen oder beim Essen einsparen.

Aus diesem Grund haben wir auch im Bereich der sozialen Hilfestellungen an finanziell Bedürftige unsere Ansätze aus den Vorjahren weitergeführt. Zusammenfassend bin ich grundsätzlich zuversichtlich, dass wir im Gemeinderat ein wohlüberlegtes, gut abgestimmtes Budget auf den Weg bringen können, auch wenn wir uns im Rahmen der Härteausgleichskriterien bewegen müssen.

Ihr Stadtrat für Infrastruktur und Finanzen  
DI Dr. Markus Ringhofer

## FREIBADSAISON STEHT BEVOR

Nach dem Frühling kommt die Badesaison – und auch das Kirchdorfer Freibad öffnet in einigen Wochen wieder seine Türen für junge und junggebliebene Bade-Freund:innen.

Um Wartezeiten zu vermeiden ersucht die Stadtgemeinde Saisonkarten und Freizeitkarten künftig in der Bürgerservicestelle im Rathaus zu kaufen.

Alle Informationen zur Saisoneröffnung sowie zu den neuen Tarifen des Freibads finden Sie auf der Webseite der Stadtgemeinde: [www.kirchdorf.at/Freibad](http://www.kirchdorf.at/Freibad)



Das beliebte Kirchdorfer Freibad wird auch heuer wieder für gemütliche Stunden und sommerliche Erfrischung für Junge und Junggebliebene sorgen.

## DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz beim: **FRÜHJAHRSPUTZ**

In den Monaten März, April und Mai häufen sich die Unfälle bei der Hausarbeit, mehr Selbstschutz beim Frühjahrsputz kann aber Verletzungen verhindern. Viele Risiken müssen nicht sein, die Unfallursachen sind oft mangelnde Aufmerksamkeit, Hektik oder die ungeeigneten Hilfsmittel.



### Tipps zur Vermeidung von Putz-Unfällen:

- Machen Sie sich einen Putzplan
- Teilen Sie sich die Arbeit auf und legen Sie ausreichend Pausen ein
- Arbeiten Sie immer von oben nach unten und von hinten nach vorne
- Tragen Sie beim Putzen zweckmäßige Kleidung, vor allem feste, rutsch-sichere Schuhe mit flachen Absätzen. Mit allzu weiten Hosen oder Pullover können Sie hängen bleiben
- Stellen Sie sich die nötigen Arbeitsgeräte bereit. Das erspart unnötige Wege und "gefährliche Improvisation"
- Sämtliche Hilfsmittel sollten aber so platziert werden, dass man nicht darüber stolpert
- Nicht auf Fensterbänke, Stühle oder Tische steigen - verwenden Sie geprüfte Leitern als Steighilfen
- Bevor Sie elektrische Geräte reinigen, sollten Sie unbedingt den Stecker ziehen
- Fenster reinigen Sie am besten von der Rauminnenseite mithilfe einer Teleskopstange mit Stiel, Schwamm und Gummischaber. verwenden Sie die Außenseite der Fensterbank auf keinen Fall als Plattform



### Achtung bei Chemie im Haushalt:

- Beachten Sie die Warnhinweise auf den Verpackungen der Reinigungsmittel
- Achten Sie besonders darauf, dass Kinder mit möglichen Gefahrenquellen wie Putzmitteln bzw. -geräten nicht in Berührung kommen
- Entsorgen Sie Produktreste von Problemstoffen, Abfälle und Verpackungen über die Altstoffsammelzentren

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz  
Petzoldstraße 41, 4020 Linz  
Telefon: 0732 65 24 36  
E-Mail: [office@zivilschutz-ooe.at](mailto:office@zivilschutz-ooe.at)  
[www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)

Versuchen Sie nicht, drei Dinge auf einmal zu erledigen. Mit dem Zeitdruck und der Hektik steigt auch die Unfallgefahr!

**SELBSTSCHUTZ IST DER BESTE SCHUTZ.**

SORGEN SIE FÜR NOTFÄLLE VOR. [zivilschutz-ooe.at](http://zivilschutz-ooe.at)

ÖBERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZ

## DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz beim:

### RADFAHREN

Sicheres Radfahren beginnt bereits mit einem einwandfreiem Fahrrad! Neben den gesetzlichen Fahrregeln ist auch der persönliche Fahrstil für die Verkehrssicherheit entscheidend: wer risikoreich fährt, erhöht die Unfallgefahr! Für die persönliche Sicherheit beim Radfahren spielen auch die Bekleidung und Ausrüstung eine wichtige Rolle.



### Ausstattung des Fahrrades:

- Zwei von einander unabhängige Bremsen
- Rutsch-sichere Pedale mit gelben Rückstrahlern
- Helltönende Klingel
- Beleuchtung: vorne mit einem hellleuchtenden, mit dem Fahrrad fest verbundenen Scheinwerfer, der die Fahrbahn mit weißem oder hellgelbem, ruhendem Licht beleuchtet; hinten mit einem roten Rücklicht
- Rückstrahler: vorne mit einem weißen, hinten mit einem roten Rückstrahler, die mit dem Licht verbunden sein dürfen, an den Pedalen mit gelben Rückstrahlern, an den Reifen zusammenhängend bzw. an jedem Rad mit mindestens zwei nach beiden Seiten wirkenden gelben Rückstrahlern
- Bei Tageslicht und guter Sicht dürfen Fahrräder ohne Beleuchtung verwendet werden



### Tipps für unterwegs:

- Unbedingt passenden Fahrradhelm tragen, insbesondere für Kinder ein Muss
- Helle, gut sichtbare Kleidung tragen – zusätzlich werden Reflektorstreifen empfohlen
- Deutliche Handzeichen geben
- Langsam auf Kreuzungen zu fahren
- Fahrgeschwindigkeit den Gegebenheiten und dem eigenen Können anpassen
- Vorrang anderer beachten
- Blickkontakt mit anderen Verkehrsteilnehmern suchen
- Nicht nebenbei Musik hören oder telefonieren

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz  
Petzoldstraße 41, 4020 Linz  
Telefon: 0732 65 24 36  
E-Mail: [office@zivilschutz-ooe.at](mailto:office@zivilschutz-ooe.at)  
[www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)

Schützen Sie Ihr Fahrrad durch eine Codierung (Sicherheitscode). Wird ein codiertes Fahrrad gefunden, kann das Rad mit dem eingravierten Code-Kürzel dem rechtmäßigen Besitzer rasch zugeordnet werden. Codierte Fahrräder verleiten auch weniger zum Diebstahl!

**SELBSTSCHUTZ IST DER BESTE SCHUTZ.**

SORGEN SIE FÜR NOTFÄLLE VOR. [zivilschutz-ooe.at](http://zivilschutz-ooe.at)

ÖBERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZ

## GRÜNDER-WORKSHOP

Der Gründer-Workshop in der WKO Kirchdorf informiert zu allen Fragen und Anliegen rund um die Selbstständigkeit.

Beim kostenlosen Gründer-Workshop erfahren die Teilnehmer:innen Wichtiges zu den Themen: Wahl der Rechtsform, Steuern, soziale Absicherung, betriebswirtschaftliche Grundlagen, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Nebenbei können Kontakte zu anderen Gründer:innen zum Erfahrungsaustausch geknüpft werden.

Der nächste Termin:

Do, 4. Mai 2023, 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: WKO Kirchdorf, Bambergstr. 25

Anmeldung unter: 05-90909-5400 oder per E-Mail an [sc.veranstaltung@wkoee.at](mailto:sc.veranstaltung@wkoee.at).



Foto: WKO

## ASFINAG BAUSTELLE A9 INFO

Am 20. Februar hat die ASFINAG die Arbeiten für die Generalerneuerung der A9 Pyhrnautobahn zwischen Inzersdorf/Kirchdorf und Klaus an der Pyhrnbahn gestartet. Im rund neun Kilometer langen Abschnitt werden bis Juni 2025 abwechselnd auf beiden Richtungsfahrbahnen die vier Tunnel „Tretter“, „Ottsdorf“, „Kremsursprung“ und „Hinterburg“ sowie deren elektrische Sicherheitseinrichtungen und der gesamte Fahrbahnbereich instandgesetzt. Im Tunnel „Ottsdorf“ muss aufgrund der neuen Lüftungstechnik die Tunneldecke gehoben werden.

Nach Einrichtung der neuen Verkehrsführung steht im Bauabschnitt auf beiden Richtungsfahrbahnen jeweils eine Fahrspur zur Verfügung. Ab Ende Mai bis Ende September wird die Richtungsfahrbahn Linz jede Nacht komplett gesperrt – ausgenommen davon sind Tage mit erhöhtem Verkehrsaufkommen – und der Verkehr auf die B138 abgeleitet. Die Bauarbeiten ab Februar 2023 sind sogenannte vorgezogene Maßnahmen, um im Herbst 2023 mit der Hauptbauphase beginnen zu können.

Ab September 2023 wird der gesamte Verkehr aufgrund der Arbeiten an allen Tunnelanlagen und Freilandbereichen im Gegenverkehr auf der Richtungsfahrbahn Voralpenkreuz gebündelt (eine Fahrspur pro Richtung). In den Sommermonaten 2024 wird der Gegenverkehrsbereich wieder aufgehoben und eine Pause für den Reiseverkehr eingelegt.

Nach der Sommerpause beginnt im Herbst 2024 die ASFINAG – mit analogem zeitlichen Ablauf und Verkehrsführung – die Arbeiten auf der Richtungsfahrbahn Voralpenkreuz. Diese werden bis Juni 2025 abgeschlossen.

Rechtzeitig vor dem Sommerreiseverkehr 2023 informiert ein vollautomatisiertes Leitsystem die Verkehrsteilnehmer:innen in Echtzeit über Staus, Pannen, Unfälle sowie Totalsperren und den damit verbundenen Zeitverlust. Die Informationen erfolgen über vollflächige LED-Informations- und Anzeigetafeln am Autobahn- und Landesstraßennetz.

Auf der B138 muss fallweise mit erhöhtem Verkehrsaufkommen gerechnet werden. Einlangende Meldungen der ASFINAG oder der Exekutive gibt die Stadtgemeinde über die Homepage [www.kirchdorf.at](http://www.kirchdorf.at) oder auch per Zivilschutz-SMS (Anmeldung siehe Seite 5 dieser Ausgabe) an die Kirchdorferinnen und Kirchdorfer weiter.



Auf der A9-Pyhrnautobahn werden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Foto: Adobe Stock

## HUNDE-SACHKUNDENNACHWEIS



Bei der Hundehaltung gilt es einige Bestimmungen zu beachten. Foto: Pixabay

Für neue Hundebesitzer:innen gilt die Regelung, dass bereits bei der Anmeldung des Hundes in unserer Bürgerservice-stelle ein Sachkundenachweis für den Hund vorliegen muss.

Hunde müssen zudem verpflichtend in der Heimtierdatenbank registriert werden. Die Hundesteuer für das jeweils laufende Jahr ist gleichzeitig mit der Erstanmeldung bar zu entrichten. Für die Ausstellung der Hundemarke sind einmalig 4 Euro zu bezahlen. Informationen zu den aktuellen Gebühren für die Hundehaltung findet man unter: [www.kirchdorf.at/Hundeabgabe](http://www.kirchdorf.at/Hundeabgabe).

Informationen zu Sachkundekursen in Ihrer Nähe und zu den Bestimmungen rund um die Hundehaltung gibt es außerdem auf der Webseite des Landes Oberösterreich: [www.land-oberoesterreich.gv.at/96769](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/96769).

## ZIGARETTENSTUMMEL

Besonders jetzt, wo sich die wärmere Jahreszeit bemerkbar macht, ist unser Bauhof wieder vermehrt damit beschäftigt, achtlos weggeworfene Zigarettenstummel aufzusammeln. Und das obwohl alle Wirte lobenswert dafür sorgen, dass ihre Gäste die Stummel in den dafür aufgestellten Behältern entsorgen und vor dem Lokal liegende zusammenkehren.

Die trotzdem noch herumliegenden Zigarettenkippen machen bei uns über 50 Prozent der achtlos weggeworfenen Gegenstände aus.

Rund 15 Jahre dauert es, bis eine Kippe verrottet ist. Im schlimmsten Fall verunreinigt eine einzige davon 40 bis 60 Liter Grundwasser mit ihren enthaltenen Giftstoffen.

Mit diesen Feststellungen möchte die Stadtgemeinde darauf aufmerksam machen, was ein achtlos weggeworfener Zigarettenstummel in unserer Gesellschaft und in unserer Umwelt bewirkt.

Denken wir daher vor allem an unsere nachkommenden Generationen, schauen wir gemeinsam darauf, dass derartige Verschmutzungen in unserem Stadtgebiet bald der Vergangenheit angehören!

## STATISTIK AUSTRIA INFORMATION

Von März bis Juli 2023 findet wieder eine Erhebung unter dem Titel „SILC – Einkommen und Lebensbedingungen“ durch die Statistik Austria statt. Dazu werden private Haushalte in ganz Österreich mittels Zufallsstichprobe ausgewählt.

### Was ist SILC?

In diesem Jahr nehmen 37 europäische Länder an der internationalen SILC-Studie teil. Auch Österreich ist wieder mit dabei, und es geht schon im Februar los. SILC ist die Abkürzung für „Community Statistics on Income and Living Conditions“. Auf Deutsch bedeutet das „Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“.

Erfasst wird, wie Menschen in Österreich leben und arbeiten und wie sich ihre Lebenssituation verändert. Themen sind Wohnen und Familie, Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit.

In den Haushalten, die an SILC teilnehmen, werden alle Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren befragt. Nur wenn möglichst viele Haushalte mitmachen, kann es gelingen, die Lebenssituation in Österreich wirklichkeitsnah zu zeigen. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön.

### Warum ist SILC für Österreich so wichtig?

Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen arbeitslos sind oder welche Ausbildung sie haben, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria.

Die Medien nutzen diese Statistiken und informieren so über die Situation der Menschen in Österreich. Auch Entscheidungsträger:innen und Interessensverbände greifen auf diese Daten zurück.

### Wer kann teilnehmen?

Statistik Austria wählt die SILC-Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus. Jedes Jahr lädt Statistik Austria rund 9.000 Haushalte ein, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen.

Diese Haushalte bekommen per Post einen Einladungsbrief zugeschickt. Ein Teil der Haushalte wird dann persönlich befragt, ein Teil kann telefonisch und ein Teil kann online teilnehmen.

### Wo gibt es weitere Informationen?

[www.statistik.at/silcinfo](http://www.statistik.at/silcinfo)

[silc@statistik.gv.at](mailto:silc@statistik.gv.at)

+43 1 711 28-8338

Erreichbarkeit: Mo. bis Fr., 9:00 bis 15:00 Uhr

## RÜCKBLICK STADTMEISTERSCHAFT



Das siegreiche Team „Pensis 1“ freute sich über Pokale, Medaillen und Urkunden mit BGMIn Vera Pramberger (r.) und StR Mag. Christoph Colak.

Bei hervorragenden Bedingungen rangen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Moarschaften um den begehrten Stadtmeistertitel im Eisstockschießen.

Nach einem spanenden Turnier klang der Sonntag in bewährter Form bei der Siegerehrung mit gemeinsamem Essen im Gasthof Rettenbacher aus.

Zum Sieger der 24. Ausgabe des Hobbyturniers wurde die Moarschaft „Pensis 1“ gekürt, auf Platz 2 mit gleicher Punktzahl folgte „Retti 2 Sparverein“. Wir gratulieren!

Besonderer Dank gilt dem Organisationskomitee (Herrn Manfred Fuchs und Herrn Alois Fürweger) sowie den ICE Tigers für die Bewirtung am Eislaufplatz. Durch großzügige Spenden von über 30 Kirchdorfer Unternehmen erhielten alle Teilnehmer:innen attraktive Preise.



Platz 2 ging an das Team „Retti 2 Sparverein“. BGMIn Vera Pramberger (r.) und StR Mag. Christoph Colak (2. v. r.) gratulierten herzlich.

## GESUNDE GEMEINDE



Die Gesunde Gemeinde Kirchdorf mit Arbeitskreisleiterin Jana Rockenschaub lädt im Rahmen des Schwerpunkts „Meine Seele stärken“ herzlich zu einem Präsenz-Vortrag ein.

Unter dem Titel „Ist das noch normal?“ wird Erziehungswissenschaftlerin und Psychotherapeutin Dr. phil. Felicitas Lobentanz referieren. Sie erklärt, wie wir psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen erkennen und hilfreich reagieren können.

Schwierigkeiten und Krisen gehören zum Leben, und auch Kinder und Jugendliche durchleben in ihrem Aufwachsen verschiedene Arten von Krisen.

Im Vortrag wird thematisiert, wie Kinder und Jugendliche durch diese oft für alle Beteiligten turbulenten Zeiten begleitet werden können und ab wann professionelle Unterstützung sinnvoll ist.

Der kostenfreie Vortrag richtet sich an alle Interessierten und wird vom Land OÖ und der Gesunden Gemeinde unterstützt.

Vortrag: „**Ist das noch normal?**“  
mit Dr. phil. Felicitas Lobentanz  
Mo., **17. April**, 9 Uhr  
Gasthof Rettenbacher, Hauptplatz 24  
4560 Kirchdorf an der Krems

## GESUNDE GEMEINDE – REZEPTTIPP

### Grüner Fitmacher Shot

- 50g Vogerlsalat
- 1 Radieschen
- 100 ml Joghurt 1 %
- 100 ml Milch
- 1 TL Nussöl
- Zitronensaft
- Salz, Pfeffer
- Curry

#### Zubereitung:

Vogerlsalat und Radieschen putzen, waschen und mit Joghurt, Milch und Nussöl pürieren. Mit Gewürzen abschmecken und genießen.

#### Tipp:

Der Drink kann auch mit Mineralwasser verdünnt werden. Je nach Geschmack kann ein Schuss Tabascosauce für Schärfe sorgen.

## ZIVILSCHUTZ

### DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

#### VORSICHT GIFTIGE PFLANZEN!

Zahlreiche Pflanzen in unseren Haushalten, Gärten und der freien Natur sind giftig. Auch wenn sie noch so schön sind, können sie beim Menschen heftige gesundheitliche Folgen bis zum Tod haben. Andere lösen Allergien aus. Solche allergenen Pflanzen enthalten kein Gift sondern Stoffe, die bei anfälligen Menschen eine Autoimmunreaktion hervorrufen. Neben dem typischen Heuschreck durch Pollen gibt es auch Pflanzen, welche bei Berührung Kontaktallergien der Haut auslösen.



Foto ORK/Markus Hechenberger



Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz  
Petzoldstraße 41, 4020 Linz  
Telefon: 0732 65 24 36  
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at  
www.zivilschutz-ooe.at

#### Wie reagiere ich richtig:

- Alle Pflanzenteile sofort ausspucken beziehungsweise aus dem Mund entfernen.
- Ist der Vergiftete ohne Bewusstsein oder ist das Gift unbekannt: Rufen Sie sofort die **Rettung** unter **Notruf 144**.
- Stellen Sie das Pflanzenmaterial sicher, damit man es identifizieren kann.
- Finden Sie heraus, welche Menge und welche Teile der Pflanze eingenommen wurden (Beeren, Blätter, Samen ...).
- Achtung: Viele Kulturpflanzen sind in den meisten Teilen giftig, bis auf den Rest, den wir als Nahrungsmittel verwenden. Beispiele dafür sind Kartoffel- oder Tomatenpflanzen, Tabak oder der Schwarze Holunder- auch hier kann die Ursache liegen!

#### Erste Hilfe:

- Geben Sie viel kühles Wasser zu trinken, aber keine Kochsalzlösung, kein Rizinusöl, keine Milch!
- Als erste Maßnahme zu Hause ist höchstens die Gabe von Medizinalkohole zu empfehlen.
- Die **Vergiftungsinformationszentrale** gibt unter der **Tel. 01 406 43 43** Auskunft über das Ausmaß der Gefahr und die richtigen Maßnahmen.
- Das Erbrechen nur nach Rücksprache mit einem Arzt oder der Vergiftungsinformationszentrale auslösen.
- Betroffene Hautpartien sehr gründlich abspülen.
- Patienten hinsetzen oder hinlegen, möglichst im Schatten!



Als giftigste Pflanze im europäischen Raum gilt der **Blaue Eisenhut** (Foto linke Seite oben). Schon nach zehn bis 20 Minuten spürt man die ersten Anzeichen einer Vergiftung, die auch durch Hautkontakt möglich ist. Die damit verbundenen Atemlähmungen können zum Tod führen.



Foto: Land OÖ

Fitmacher im Frühling: ein „Shot“ mit vielen gesunden Zutaten.

Eine gesunde Tagesstruktur mit gut gewählten Pausen und Mahlzeiten gehört zu den Herausforderungen im Homeoffice. Die ausreichende Flüssigkeitszufuhr bildet die Basis für eine gute Konzentrations- und Leistungsfähigkeit.

Weitere Rezepte sowie Infos und Tipps finden Sie auf [www.gesundes-oberoesterreich.at](http://www.gesundes-oberoesterreich.at)

## KLEIDUNGSFLOHMARKT

Das Mobile Hospiz des Roten Kreuzes veranstaltet am Samstag, 6. Mai, von 09:00 bis 15:00 Uhr im Pfarrheim Micheldorf unter dem Motto „Stoffwechsel“ einen Kleidungsflohmarkt.



„Stoffwechsel“ heißt es am 6. Mai im Pfarrheim Micheldorf.

Angeboten wird gut erhaltene, saubere Kleidung von Tracht über Abendkleider bis zu Sportbekleidung. Finden kann man aber auch Accessoires wie Hüte, Taschen, Ketten, Stolas, Tücher, Tischwäsche, Deckerl, Vorhänge, Polsterbezüge und vieles mehr. Zu erstehen ist somit alles, was auf der Suche nach neuen Besitzer:innen ist und Freude macht.

Für eine kleine Stärkung beim Stöbern sorgen die Organisator:innen des Flohmarkts. Sachspenden (ausgenommen Winterkleidung) können gerne bis 2. Mai 2023 nach telefonischer Vereinbarung oder am 5. Mai zwischen 15:00 – 17:00 Uhr direkt im Pfarrheim Micheldorf abgegeben werden.

## „LADIES' BEST“ IN KIRCHDORF

DAMENMODE ZU FLOHMARKT-PREISEN

# LADIES' BEST!

**Gasthaus Rettenbacher** Großer Saal  
Hauptplatz 24, 4560 Kirchdorf

Donnerstag, 27. April 23 15 bis 20 Uhr  
Freitag, 28. April 23 9 bis 20 Uhr  
Samstag, 29. April 23 9 bis 12 Uhr



in Zusammenarbeit mit:



## KIRCHDORFS LEITBILD

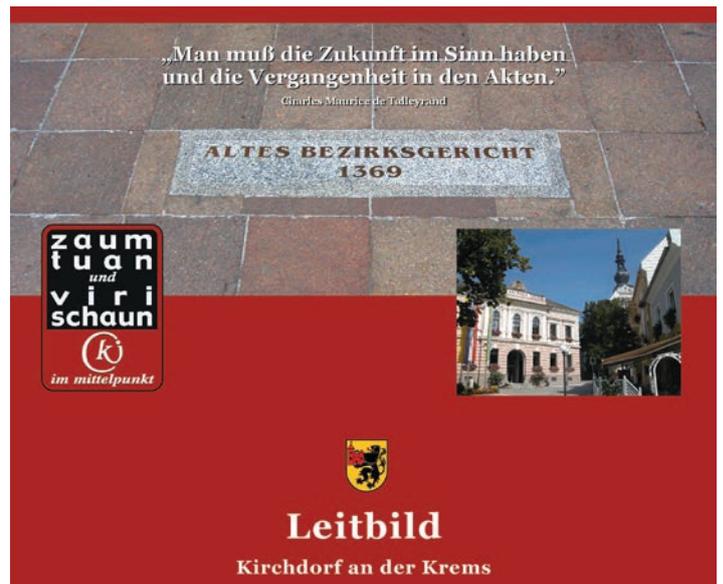
### „Zaum tuan und viri schau“

Im Rahmen der Lokalen Agenda 21 wurde im Jahr 2006 von den Bürgerinnen und Bürgern von Kirchdorf ein Leitbild erarbeitet, das mit kurzen punktuellen Formulierungen den Weg der Gestaltung in Zukunft beschreibt.

Seither ist es immer wieder interessant, in diesem Leitbild zu blättern und die tatsächliche Entwicklung mit den damals beschriebenen und mit viel Bürger:innen-Beteiligung ausgearbeiteten Visionen zu vergleichen.

Kirchdorf hat seinen von Bürgerinnen und Bürgern vorgegebenen Weg nicht nur eingehalten, sondern großteils auch vorbildlich umgesetzt. Überzeugen Sie sich selbst davon! Das Leitbild können Sie unter [www.kirchdorf.at/Gemeinde/Leitbild](http://www.kirchdorf.at/Gemeinde/Leitbild) downloaden und darin schmökern.

„zaum tuan und viri schau“ – ein nach wie vor aktueller Slogan, unter dem unser Leitbild ausgearbeitet wurde.



### IMPRESSUM

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber:  
Stadtamt Kirchdorf, Rathausplatz 1, 4560 Kirchdorf  
Tel.: 07582/622 38-112  
E-Mail: [office@kirchdorf-krems.ooe.gv.at](mailto:office@kirchdorf-krems.ooe.gv.at)  
[www.kirchdorf.at](http://www.kirchdorf.at)  
Fotos: Stadtamt Kirchdorf  
Titelseite: Vera Pramberger  
alle anderen: namentlich gekennzeichnet



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier



## GEBURTSTAGSJUBILÄEN – DIE STADTGEMEINDE GRATULIERT



Robert Winter feierte im Jänner 90-Jahre-Geburtstagsjubiläum. Bürgermeisterin Vera Pramberger gratulierte herzlich.



Dr. Walter Paul Gröbl feierte im Jänner seinen 80er und ließ sich die Zusammenkunft mit BGM<sup>in</sup> Vera Pramberger im Gasthaus Rettenbacher nicht entgehen.



Bürgermeisterin Vera Pramberger (r.) gratulierte Ehepaar Anton und Hermine Sperl. Anton Sperl feierte im vergangenen Jahr seinen 80. Geburtstag. Hermine Sperl feierte ihr 80-Jahre-Jubiläum im Jänner des heurigen Jahres.



Eine kleine, aber desto gemütlichere Runde fand Ende Februar im Gasthaus Rettenbacher statt: Johann Schimpl wurde von Bürgermeisterin Vera Pramberger zum achtzigsten, Rosa Maria Platzer (mi.) zum neunzigsten Geburtstag gratuliert.

Nach der langen Corona-Zeit ist es sehr erfreulich, dass wir wieder mit unseren Jubilar:innen zusammentreffen können. Einladungen zu den stattfindenden Treffen erhalten Kirchdorfer Jubilar:innen, die ab dem Achtzigsten

ihren runden Geburtstag feiern sowie Hochzeitsjubilaren ab dem fünfzigsten Ehejubiläum. Nicht auf den Fotos ist diesmal Ingrid Döttlinger, sie feierte im Jänner ihren achtzigsten Geburtstag.

## STADTBÜCHEREI „BUCHTREFF“

Frühling ist Lesezeit! Das Team der Stadtbücherei in der Sengsschmiedstraße 3 freut sich besonders über schmökrende Bücherfreund:innen zu den Öffnungszeiten:

- **Mo., 15:00 – 17:00 Uhr**
- **Do., 15:30 – 18:00 Uhr**
- **Sa., 10:00 – 12:00 Uhr**

Kontakt: +43 7582 62238 404  
buecherei@kirchdorf-krems.ooe.gv.at

